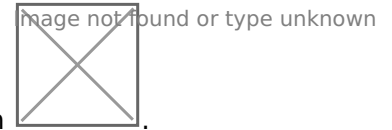


Wieviel 'Schulzeug' habt ihr?

Beitrag von „müllerin“ vom 19. Juli 2006 19:15

Zum Schulschluss begegnete ich einer Kollegin, die "den Jahrgang austauschte". Sachen vom laufenden Schuljahr nach Hause, Sachen für's kommende Schuljahr in die Schule. Hatte alles in einer handelsüblichen Klappbox Platz.



Gut, erschien mir äußerst spartanisch, aber man kennt ja seine Kollegen

Nun hatte ich einige Kollegen zu Besuch. Beim Anblick meines Arbeitszimmers fielen sie beinahe vom Glauben ab, wie man SO VIEL Zeug für die Schule haben kann 😋😞 (ich habe vorsorglich nicht erwähnt, dass das, was sie zu sehen bekamen nur ein Bruchteil war 😊).
Ok. ich habe also offenbar zu viele Materialien.

Nun frage ich mich, wie viel ein Grundschullehrer denn so im Durchschnitt hat?

Wie viele Kästen oder Regale,... könnt ihr mit euren Arbeitsmaterialien füllen?

Und was braucht man UNBEDINGT, und was habt ihr irgendwann aufgehört aufzuheben, weil man es nie wieder verwendet?

Ich will ja gerne ausmisten, aber wovon trennt man sich am besten?

Wie sieht eure Ausstattung aus?

Beitrag von „Titania“ vom 19. Juli 2006 19:33

Katastrophal. Ich bevölkere mit meinem Kram 2 Zimmer. Mein Mann nennt mich schon einen Messie. Aber irgendwie habe ich immer das Gefühl ich könnte alles noch mal brauchen. Also nicht traurig sein, ich find es normal.

Beitrag von „Talida“ vom 19. Juli 2006 19:34

Also, wenn ich wirklich alles zusammenzähle habe ich:

- eine über zwei Meter Lange Wand mit einem Ikea-Ivar-Regal mit Eckkomponente komplett gefüllt; oben drauf ein langes Brett und vier gefüllte Kisten; unten drunter das Gleiche nochmal
- einen großen Schreibtisch, der zur Hälfte mit Ablagekörben etc. voll steht
- einen Rollboy für den Kleinkram
- einen Computertisch plus Rollboy plus Kiste für alles, was mit dem PC zu tun hat
- im Keller zwei normale Metallregale gefüllt mit Bastelkram oder was 'man mal brauchen könnte'

Bei Letzterem habe ich begonnen auszumisten, denn meine Sammlung an Küchenrollen konnte eine Kollegin brauchen und Schachteln und Dosen in allen Größen, die ich länger nicht mehr angeguckt habe, flogen auch weg.

In meinem Arbeitsregal mache ich in jeden Sommerferien 'Ausputz'. Inzwischen schaffe ich es soviel Platz zu gewinnen, dass über ein Schuljahr neues Material einsortiert werden kann. Dieses Jahr habe ich z.B. alle Ausgaben alter Schulbücher entsorgt bzw. nur die Lesebücher kommen mit in die Schule in mein Lesefach. Zeitschriften hebe ich gar nicht mehr auf, ich reiße die interessantesten Artikel aus und hefte sie in Ordner des entsprechenden Fachs/Schuljahrs. Für große Sachunterrichtsthemen habe ich diese bunten Kisten von Aldi. Zwei übereinander passen ins Regal und sind z.B. mit allen Sachen zum Thema Tiere gefüllt.

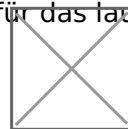
Ich kenne von Freunden und Kollegen sowohl die Variante sparsam als noch extremere Sammler als mich. 😄

Talida

Beitrag von „Gina-Maria“ vom 19. Juli 2006 21:25

Das Problem mit der großen Menge an Materialien habe ich auch. Ich gehöre zu den sogenannten "Jägern und Sammlern". Mein Keller ist ringsum mit Regalen bestückt, in denen sich unzählige Ordner befinden. Sie sind nach Fächern und Themen sortiert. In stapelbaren Kisten sind die selbstgebastelten Freiarbeitsmaterialien gelagert. Diese werden im kommenden Schuljahr wieder gebraucht.

Ich entsorge nur selten etwas, weil ich weiß, dass ich das Material irgendwann wieder brauche. Im Arbeitszimmer stehen nur die Sachen im Regal, die ich für das laufende Schuljahr brauche.



Die Ferien werde ich also für das große Umräumen nutzen.

Beitrag von „indidi“ vom 19. Juli 2006 22:07

[müllerin](#)

Bin zwar keine Grundschullehrerin, aber trotzdem "Jäger und Sammler".

Theoretisch muss ich als Sonderschullehrerin alles von der 1. bis zur 9. Klasse unterrichten. Auch wenn ich im Moment eine 7. Klasse habe, kann durchaus in naher Zukunft wieder ein Einsatz bei den "Kleinen" erfolgen. 😄

Also ist das schwer mit so Tipps wie "schmeiß alles weg, was du in den letzten ... Jahre nicht gebraucht hast" 😞

Ich hab auch im Arbeitszimmer die aktuellen Sachen und auf dem Dachboden viele, viele Regale mit Dingen, die ich im Moment nicht brauche.

Beitrag von „Nell“ vom 20. Juli 2006 12:23

Einfache Antwort: Viiiiiieel zu viiiieel!

Ich habe 2 komplette Zimmer mit meinem Zeug zugeräumt, kann mich von nichts trennen und kaufe bei den Schulbuchverlagen immer wieder neue Sachen dazu. Dabei hatte ich bisher eigentlich nur 1-3.Klasse und 5+6 in Geografie. Nächstes Schuljahr bekomme ich eine 4.Klasse... das heißt, da kommt wohl noch einiges hinzu.

Das Schlimme ist ja nur, dass ich weiß und einsehe, dass ich zu viel habe, aber ich sammle dennoch weiter und hebe alles auf. Ich habe auch noch immer kein vernünftiges System gefunden, um die Sachen wegzuheften und wegzusortieren.

Eigentlich lebe ich in einem Großraumbüro mit Schlafgelegenheit.

Beitrag von „Conni“ vom 20. Juli 2006 20:02

Puh, ich bin beruhigt. Ich lebe in einer Zweizimmerwohnung mit einem Schlafarbeitszimmer und einem Wohnarbeitszimmer. Wobei ich in letzterem nur noch arbeite, Platz zum Wohnen ist da nicht mehr. Ich bin grad großartig am Aufräumen und stehe auch mit jedem Ordner da um zu überlegen, was weg kann.

Richtig weggeworfen habe ich die Kopien aus dem Seminar, auf denen kaum noch was zu erkennen war. Gleichzeitig habe ich mir wieder 2 neue Hefte bestellt und bin von beiden so begeistert, dass ich sie behalten will. Ich werde im nächsten Jahr v.a. 1/2 unterrichten und habe nun schon sortiert. Letztlich habe ich meine Musikordner alle umsortiert von thematisch (z.B. 3 Ordner "Lieder" und 2 Ordner "Noten und Rhythmus", da hab ich eh nichts wiedergefunden und die Liederbücher genommen) nach Klassenstufe sortiert. Nun habe ich 3 Ordner für Klasse 1/2 und voraussichtlich 4 für die anderen Klassenstufen. Ob das im nächsten Jahr sich so bewährt, muss sich zeigen.

Ansonsten habe ich viel diese Pappschubladenteile. Ich hab noch welche mit dem WTC, die gabs billig. 🙄

Grüße,
Conni aus dem Chaos

Beitrag von „Simian“ vom 22. Juli 2006 09:30

Bin nun schon über 15 Jahre Grundschullehrerin und unterrichte oft alle Fächer. Meiner Ansicht nach verändern sich immer wieder die inhaltlichen Anforderungen und benutzten Lehrwerke der einzelnen Fächer, so dass der Materialberg bei mir kontinuierlich wächst. Allein der Wechsel der Bücher und Ordner von Klasse 4 zu Klasse 1 braucht immer mehr Zeit. Konkret fülle ich mit allem wohl 7 - 8 Ikea Billy Regale.

Dabei habe ich nicht das Gefühl eine übermäßige Sammlerin zu sein. Ich finde es schwierig, das gesamte Zeug zu verwalten. im Grunde könnte ich bestens eine(n) Sekretär(in) gebrauchen.

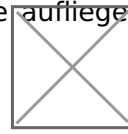
LG
Ulli 🤪

Beitrag von „müllerin“ vom 22. Juli 2006 16:07

Ich danke euch - das klingt echt beruhigend für mich!!

Ich habe mittlerweile naja, sagen wir mal vielleicht auch 7-8 Billy Regale voll *ggg*; Ist halt im ganzen Haus verteilt. Ich habe sehr viel selbstgemachtes Material, das ja auch ordentlich Platz braucht, und viele Bücher, Kopiervorlagen, usw. Ich unterrichte alle Fächer 1. - 4. Klasse, und irgendwie hab' ich das alles lieber zu Hause, als in der Schule.

Wobei ich mich schon frage, wie das die Minimalisten machen - haben die alles im Kopf, was sie wo bei Bedarf finden, oder wissen die einfach besser was eh nicht gebraucht wird (denn eigentlich hatte ich z.B. heuer weit mehr Material in der Klasse aufliegen, als ich tatsächlich



gebraucht hätte - Vieles haben die Kinder im besten Fall ignoriert

Beitrag von „sally50“ vom 22. Juli 2006 18:34

Ich habe ein komplettes Arbeitszimmer voller Sachen, obwohl ich außer den Fibeln, die ich sammle, alles ältere Material konsequent aussortiere. Meine Werkstätten habe ich inzwischen in der Schule deponiert und damit eine Mediothek aufgebaut, die auch von Kollegen fleißig bestückt wird.

Was würde unser Arbeitgeber sagen, wenn er jedem Lehrer einen Arbeitsplatz in der Schule einrichten müsste? Eigentlich sollten alle darauf bestehen, denn wenn man nicht mal mehr ein Arbeitszimmer absetzen kann und jetzt auch noch Gebühren für den PC abdrücken soll, kann man nur noch einen dicken Hals kriegen.

Ich glaube, ich werde einen Antrag ans Schulamt stellen.



Mal sehen, wie die reagieren. Und dann mach ich aus meinem Arbeitszimmer ein Gästezimmer.

Heidi

Beitrag von „müllerin“ vom 22. Juli 2006 20:36

>>Und dann mach ich aus meinem Arbeitszimmer ein Gästezimmer. <<

DAS wär' ja mal eine Idee! Oder eins der Kinder würde endlich ein etwas größeres Kinderzimmer kriegen *gg*.

Beitrag von „Pim“ vom 22. Juli 2006 22:40

Ich bin noch im Referendariat und mich hat jetzt schon die Sammelwut gepackt. Ich habe auch bereits 5 Billyregale voll. Hab schon während dem Studium kräftig gesammelt und war schon mehrmals auf den Bildungsmessen und auf Flomärkten..
Wie bewahrt ihr denn Lernzirkel etc. auf??

Beitrag von „sally50“ vom 23. Juli 2006 01:27

Erst zu Hause in Ordern, dann in der Schule und jetzt als Sammlung, die langsam wachsen soll in der <http://www.grundschulmediothek.de>
Ich hoffe, dass ihr auch mitmacht!
Heidi

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 23. Juli 2006 08:50

Regaleweise, klappkistenweise, bodenstapelweise, schreibtischüberflutenderweise, überall herumliegenderweise stets und ständig anwachsende Materialstapel.



Obwohl ich sehr regelmäßig Bücher und Materialien aussortiere und verkaufe, bleibt eine Wahnsinnsüberfülle an Ordern, Blättern, Büchern, Mappen etc.

Besonders klasse finde ich es übrigens immer, wenn ich mich auf ein bestimmtes Thema vorbereite und genau weiß, ich habe dies oder das Blatt/Material etc. und genau dieses Material nicht finde.

Ich kann mir aber immer ganz sicher sein, dass es genau jenes Blatt ist, das ich dann beim Vorbereiten der übernächsten Reihe in Händen halte.

Liebe Grüße
strubbelsuse

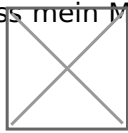
Beitrag von „Salati“ vom 23. Juli 2006 11:49

Hallo Pim,

ich habe für mich eine gute Lösung gefunden, wie man Werkstätten und Lernzirkel gut unterbringen kann: Es gibt (bereits mal in einem anderen Thread erwähnt) von Sundis durchsichtige Boxen mit Deckel (drei Euro das Stück), die sich stapeln lassen. Es passen laminierte Karten, Aufträge sowie passende Arbeitsblätter oder sonstiges Zubehör hinein. Man hat also alles beisammen und sieht auf einen Blick, was sich darin befindet.

Hm, nach 1,5 Jahren Ref quillt mein Arbeitszimmer (nagut, zugegeben, der Keller auch) über. Allerdings habe ich auch schon während des Studiums fleißig gesammelt.

Das Tolle ist, dass ich nun vieles in den Sommerferien ENDLICH in mein erstes eigenes Klassenzimmer packen kann, so dass mein Mann hier zu Hause nun auch endlich ein paar freie



Zentimeter im Regal finden wird...

Ich bin der Meinung, dass volle Arbeitszimmer bei GS-Lehrern nichts Ungewöhnliches darstellen. Zu viel gibts nicht (😄). Ich würde glaube ich eher komisch gucken, wenn eine Kollegin fast nichts an Material zu Hause hätte...

Viele Grüße,
Salati